

**Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2021/1307**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	02.11.2021			

**Betreff:** Förderprogramm "Aufholen nach Corona" für den Bereich der Frühen Hilfen

**Mitteilungstext:**

In der letzten Sitzung des JHA hatte die Verwaltung angekündigt mitzuteilen, wie und in welcher Höhe die Fördergelder aus dem Programm „Aufholen nach Corona“ für den Bereich der Frühen Hilfen konkret verwendet werden.

Für das Jahr 2021 werden die Mittel i. H. v. 10.828 € wie folgt verwendet:

Pro familia: 5.900 € zur Aufstockung der Personalstunden um 10 Std./Woche für den Einsatz der Familienhebammen im Zeitraum 01.10. bis 31.12.2021

Die restlichen 4.928 € für das Jahr 2021 teilen sich der

- a) Sozialdienst katholischer Frauen Bonn/Rhein-Sieg e.V. für Angebote zur Bewältigung von Corona-spezifischen Belastungen wie „Krisen- und Stressbewältigung für Eltern“ in Verbindung mit „Kinderbetreuung, auch für ältere Geschwisterkinder, um Eltern die Teilnahme an Familienangeboten zu ermöglichen“. Hierbei handelt es sich bspw. um Entspannungsangebote für Eltern mit Babys oder Eltern/Alleinerziehende allein mit paralleler Kinderbetreuung oder auch um künstlerische Angebote zur Stressbewältigung.
- b) Evangelische Kirchenkreis An Sieg und Rhein mit dem Projekt „Singfinger“. Das Projekt bietet niedrigschwellige Eltern-Kind-Workshops an, bei denen es um das Erlernen von lautsprachunterstützenden Gebärden (LUG) geht. Das Angebot verfolgt einen inklusiven Ansatz. Barrierefreie Kommunikation ermöglicht Inklusion und Teilhabe. Die Workshops richten sich sowohl an Kinder mit Schwierigkeiten beim Lautspracherwerb – so zum Beispiel Kinder aus bilingualen Familien oder mit Migrationshintergrund, als auch an Kinder mit kognitiven oder anderen Behinderungen (z.B. Trisomie 21, Hörschädigungen, ADHS, Autismus-Spektrum...) und (Geschwister-)Kinder, die einfach Freude an Musik und dem Erlernen einer neuen Kommunikationsform haben.

Für das Jahr 2022 werden die Mittel i. H. v. 26.000 € wie folgt verwendet:

Pro familia: 26.000 € zur Aufstockung der Personalstunden um 13 Std./Woche für

den Einsatz der Familienhebammen im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2022.

In Vertretung

---

Erste Beigeordnete  
Tanja Gaspers